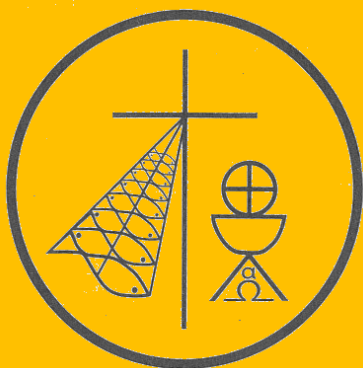


DER ODERFISCHER



Gemeindebrief für die

Evangelische Kirchengemeinde

Gorgast-Golzow

September 2021 bis November 2021



Seite 02	Editorial
Seite 04	Öffentlichkeitsarbeit
Seite 06	Zum Geleit
Seite 08	Aus der Gemeinde
Seite 10	Gottesdienstplan
Seite 12	Aus der Gemeinde
Seite 16	Termine und Sonstiges
Seite 18	Adressen
Seite 19	Impressum
Seite 20	Die letzte Seite

Editorial:



iebe Gemeinde,

ursprünglich bedeutet Herbst: „*Ernte*“. Jetzt ernten wir, was die Natur hervorgebracht hat. Wir ernten auch, was unser Leben gebracht hat, am Ende des Lebens überhaupt und an jedem seiner Abschnitte am Ende eines Tages, einer Woche, eines Jahres, wie auch am Ende einer Aufgabe oder eines Projektes.

Tief verbunden mit dem Ernten ist der Dank. Wir feiern das Erntedankfest als Dank für die Ernte. Dank ist das tiefe Empfinden, dass wir all das, was wir ernten, nicht durch uns selbst schaffen, sondern es uns von Gott her zufällt. So ist es auch mit unserem Leben. Niemand kann sich selbst das Leben geben. Wir verdanken uns selbst immer schon Gott.

Jetzt färben sich die Blätter in der ganzen Fülle der Farben. Es ist fast so, als würde alles, was wir in unserem Leben erfahren haben, sich in diesen Farben widerspiegeln. Die Blätter sind Symbol auch für die Farben unseres Lebens, für all die Erfahrungen und Erlebnisse, das Schöne und Schwere unserer Lebenszeit.

Bald werden die Blätter welk und fallen. Fallen, wie im bekannten

Herbstgedicht von Rainer Maria Rilke beschrieben:

Die Blätter fallen, fallen wie von weit, ... Wir alle fallen. Und doch ist da Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält. Ob das Blatt sich fürchtet, wenn es an einem Herbsttag zu Boden trudelt und langsam in der Erde stirbt? Vielleicht aber erinnert es sich beim Fallen dankbar an all das Grün, Rot und Gelb, das ihm während seiner Zeit am Baum mitgegeben war. Vielleicht kann es sagen: Das Leben war schön und atemberaubend bunt.

Und wir? Können wir uns im Lebensherbst dankbar fallen lassen, dankbar für all die schönen Erlebnis- und Ereignisfarben, die wir im Laufe dieses Jahres geerntet haben? Was geht und was bleibt, wenn wir Abschied nehmen? Die Blätter haben den Baum ernährt, sind in ihm zu Hause, haben etwas bewirkt. Wenn sie die Äste verlassen und zum Erdboden zurückkehren, nähren sie die Bäume weiter. Baum und Blätter wissen, dass sie sich einst wiedersehen. Sicherer Ort – von Generation zu Generation im ewigen Kreislauf der Schöpfung, nicht ohne den Schmerz, der dem Geborenwerden wie dem Sterben innewohnt.

Wir Christinnen und Christen vertrauen darauf: Wir können nie aus Gottes Hand fallen. Seine Hand trägt uns während des Lebens und in seine Hand fällt dieses Leben endlich auch wieder zurück.

Die Veranstaltungen und Gottesdienste, zu denen der vorliegende Oderfischer einlädt, wollen helfen über eigenes Werden und Vergehen, über Gelungenes und Missglücktes, über Abschied und Neubeginn, Abbruch und Aufbruch nachzudenken. All das legen wir vertrauensvoll in Gottes Hand. Er ist mit Ihnen, im Herbst ihres Lebens und/oder im Herbst dieses Jahres. Dieses unbedingte Vertrauen auf Gottes Begleitung wünscht Ihnen - beim Gang durch den Herbst - ,
Ihr Pfr. Daniel Dubek



Herbst-Highlight: Hoffnungsfest.

Nach Absage des diesjährigen Kirchentages Oderland-Spree wird es stattdessen im gesamten Kirchenkreis viele kleine Hoffnungsfeste in einzelnen Kirchengemeinden geben, um auf diese Weise dennoch als Kirche verbunden und sichtbar zu sein.

Zu unserem Hoffnungsfest laden wir am 19.09. um 14 Uhr recht herzlich nach Gorgast ein. Unter dem Motto „*Heimat und Hoffnung*“ feiern wir einen Freiluftgottesdienst am Glockenturm. Es erwarten Sie u.a. Klänge unseres Bläserchores, sowie die Eröffnung der Rauminstallation „Ein Tuch der Heimaten“ in der Gorgaster Kirche mit den Künstlern Antje Scholz und Julius Breitenfeld.



Also auf zum Hoffnungsfest...in diesem Sinne:

Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. Hebr 10,23

Ein Förderverein für die Posaunenarbeit im Kirchenkreis**"OderBlech"**

Soll unser neuer Förderverein für die Posaunenchorarbeit im Kirchenkreis Oderland-Spree werden.

Sie haben sich sicher selbst schon einmal gefreut über den festlichen Klang Ihres Posaunenchores bei einem Adventsgottesdienst, die tröstenden Töne im Freien während der Beisetzung eines geliebten Menschen oder das Vergnügen selbst Teil einer solchen musikalischen Glaubengemeinschaft zu sein?

Wir, die Bläser*innen und Unterstützer*innen unserer Posaunenchorre, wollen auf dieses Hobby mit einhergehendem Ausleben unseres Glaubens nicht mehr verzichten. Deshalb liegt es uns am Herzen auch für die Zukunft unseren nächsten Generationen die Möglichkeit zu geben durch Musik Gott kennenzulernen.

Nachwuchs, professionelle Anleitung und ein solides Instrument sind dabei Voraussetzung. Um das auch in Zukunft zu sichern, möchten wir "OderBlech" ins Leben rufen und suchen dafür Unterstützung in Form von Mitgliedern, Spenden oder auch aktiver Mitarbeit, z.B. im Vorstand. In diesem Sinne bitten wir um tatkräftige Unterstützung.

Ihre Ulrike Gäbel

Kreisposaunenbeauftragte des Kirchenkreises Oderland-Spree



Gemeinsames Proben erzeugt einen
irren Sound

STICHWORT: EWIGKEITSSONNTAG



Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen ermutigen die Kirchengemeinden dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben

besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“. Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führt ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ ein.

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN



Unser Besuchsdienstkreis

„Guten Tag, ich komme im Namen Ihrer Kirchengemeinde und möchte Ihnen zum Geburtstag gratulieren!“



Der Besuchsdienstkreis ist vor einigen Jahren neu belebt worden, um Gemeindegliedern einen Gruß der Kirchengemeinde anlässlich ihres Geburtstages zu überbringen. Die Jubilare werden damit als Gemeindeglieder wahrgenommen und wertgeschätzt. Ziel des Besuchsdienstkreises, unter der Leitung von Pfarrer Dubek, ist es, die Jubilarinnen und Jubilare zu besuchen und persönliche Glückwünsche zu überbringen. Das geschieht zu den „runden“ Geburtstagen mit Blumen (ab dem 65. und ab dem 80. jährlich mit einer Rose). Grundsätzlich erhält jedes Gemeindeglied ab dem 70. jährlich eine Geburtstagskarte mit persönlichem Gruß. Die Überbringer/innen der Grüße repräsentieren auf diese Weise auch unsere Kirchengemeinde. In einer Zeit der Vereinzelung und Vereinsamung sind die Vertreter/innen der Gemeinde manchmal die einzigen Gäste. So ergeben sich mitunter persönliche und intensive Gespräche über den Lebensweg und die Lebenssituation.

Im Augenblick umfasst unser Kreis elf Ehrenamtliche verteilt über alle Orte unserer Gemeinde. Einmal im Quartal trifft sich die Gruppe in Gorgast. Das Treffen dient dem Austausch: Was habe ich bei meinen Besuchen erlebt? Freudiges, Trauriges...

Wie geht es mir mit dem Erlebten? Gefühle, Gedanken, Bilder...

Gibt es Notwendigkeiten? Besuch durch Pfarrer, Pflegedienst oder andere soziale Einrichtungen. **An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen, die sich für diesen wichtigen Dienst Woche für Woche aufmachen zu den Menschen recht herzlich gedankt!**

Der nächste **Besuchsdienstkreis** trifft sich **am Dienstag, den 28.09. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Gorgast**. Herzliche Einladung an alle Interes-

sierten - einander wahrnehmen, einander besuchen, einander stärken
- Gemeinschaft leben.



IMPRESSIONEN PFINGSTEN 2021



DER ODERFISCHER

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	früh	
05.09.2021 14.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr G. Wurl in Golzow	10:30 Uhr G. V
12.09.2021 15.So.n.Trinitatis		
19.09.2021 16.So.n.Trinitatis		
26.09.2021 17.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr Pfr. Dubek in Küstrin-Kietz	10:30 Uhr Pfr.
03.10.2021 Erntedank		10:00 Uhr Pfr. in Manschno
10.10.2021 19.So.n.Trinitatis	09:00 Uhr Pfr. Dubek in Küstrin-Kietz	10:30 Uhr Pfr.
17.10.2021 20.So.n.Trinitatis	09.00 Uhr R. Schade in Golzow	10:30 Uhr R. S
24.10.2021 21.So.n.Trinitatis		10:00 Uhr Pfr. Markgrafpiesl
31.10.2021 Reformationstag		
07.11.2021 Drittletzter So.im Kirchenjahr		
14.11.2021 Vorletzter So.im Kirchenjahr		10:30 Uhr R. S
17.11.2021 Buß- und Bettag		
21.11.2021 Ewigkeitssonntag	09:00 Uhr Pfr. Dubek in Golzow	10:30 Uhr Pfr.
28.11.2021 1. Advent		10:00 Uhr Pfr. in Gorgast

^P mit Posaunenchor; Über Abendmahl und Kinderkirche wird entsprechend
beim Gottesdienstbesuch auf die Einhaltung der AHA-Regeln. Achten Sie b
Hygienebestimmungen und aktueller La

GOTTESDIENSTPLAN

DER ODERFISCHER

mittel	spät
G. Wurl in Küstrin-Kietz	
	14:00 Uhr Pfr. Dubek, Regionalgottesdienst mit Jubelkonfirmation in Manschnow
	14:00 Uhr Kleines Hoffnungsfest in Gorgast , siehe auch Seite 4 des Gemeindebriefes
Pfr. Dubek in Genschmar	
Pfr. Dubek Regionalgottesdienst now	
Pfr. Dubek in Gorgast	
R. Schade in Manschnow	
Pfr. i. R. St. Felmy aus ieske in Gorgast	
	14:00 Uhr Pfr. Dubek Regionalgottesdienst in der Backscheune Buschdorf
	18:00 Uhr ^P G. Wurl Musikalischer Abendgottesdienst in Manschnow
R. Schade in Küstrin-Kietz	14:00 Uhr ^P Pfr. Dubek Soldatenfriedhof Gorgast
	18:00 Uhr Pfr. Dubek in Gorgast
Pfr. Dubek in Manschnow	
Pfr. Dubek Familiengottesdienst st	

end der geltenden Hygienebestimmungen kurzfristig entschieden. Achten Sie
 Sie bitte an kühleren Tagen auf warme Kleidung. Weitere Informationen zu
 e Lage finden Sie auf unserer Homepage.

ACHTUNG: Im neuen Schuljahr startet Gemeindepädagogin Hanna Krämer mit Wiederaufnahme der Abenteuerkirche in Golzow! Die Treffen finden wöchentlich im Golzower Gemeindehaus statt (Tag und Uhrzeit werden zu Schuljahresbeginn abgestimmt). Dazu holt Frau Krämer die Kinder der Golzower Grundschule vom Hort ab. Interessenten anderer Orte sind ebenso willkommen und melden sich im Pfarramt an. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Anmeldungen rund um Abenteuerkirche und Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Dubek im Pfarramt

Brotfest am Samstag, den 02.10. in Gorgast

An alle Altersklassen, insbesondere Kinder & Jugendliche, sowie Freunde des Backhandwerks, lasst euch einladen zu unserem traditionellen Brotfest im Gorgaster Pfarrgarten! Wir beginnen den Tag gemeinsam um 10 Uhr im Pfarrgarten. Dann starten wir mit dem Teigkneten. Daneben erwarten euch Spiel, Spaß und Bastelei. Die Ergebnisse werden den Altar zum Erntedankfest schmücken. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zum Abschluss feiern wir eine Andacht in der Kirche.

An die Knethölzer, fertig, los!

Gottesdienst zum Erntedankfest 03.10. um 10 Uhr in Manschnow Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst.

"Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch." Mt 6,26

Wir wollen ein Dankesfest feiern, für alles, womit uns Gott reich beschenkt. Der Altar wird geschmückt. Sie sind herzlich eingeladen Erntegaben zu spenden. Wie schon im vergangenen Jahr sammeln wir Geld oder Lebensmittel- bzw. Sachspenden für die **Kommunikationsstätte Frauen- und Familientreff Seelow**. Ihre Gaben kommen dem Kindernothilfeprojekt zugute, in dem bedürftige Familien unse-

rer Region unterstützt werden. Weitere Informationen zu dem Projekt erhalten Sie im Pfarramt.

Annahme der Erntegaben am 02.10. zwischen 9 und 11 Uhr in der Kirche in Manschnow.



So sah es zum Erntedank 2020 aus.

Gottesdienst am Reformationstag in Buschdorf.

Mit seinem Thesenanschlag vor 504 Jahren hat Martin Luther nicht nur die Missstände in der Kirche angeprangert sondern gleichermaßen seinen Glauben öffentlich gemacht. Die christliche Botschaft ist nicht begrenzt auf die Mauern von Kirchengebäuden, sondern im Sinne ihres Ursprungs, für die Öffentlichkeit bestimmt. In diesem Sinne feiern wir am 31.10. einen Gottesdienst am Reformationstag in Buschdorf. Beginn 14 Uhr an der Backscheune. Mit dabei ist unser Bläserchor. Das Team der Backscheune lädt an diesem Tag bei Kaffee, Kuchen und vielen Leckereien zum Saisonabschluss ein.

Musikalischer Abendgottesdienst

Am 7.11., um 18 Uhr mit Gebeten, Texten neueren (Lobpreis) Liedern mit Gitarre, Geübte können gerne eigene Instrumente mitbringen.

Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.

(Martin Luther)

Martinsumzug Manschnow am 12.11. um 16.30 Uhr

iebe Kinder und Eltern, am **12.11.** feiern wir im Gedenken an den Heiligen Bischof Martin in Manschnow. Aus organisatorischen Gründen treffen wir uns damit schon fünf Tage vor dem eigentlichen Martinstag. Wir beginnen um **16.30 Uhr mit einer Andacht in der Manschnower Kirche**. Freut euch auf selbstgebackene Martinshörnchen und den anschließenden Laternenumzug zum Kindergarten. Dort erwarten uns ein Lagerfeuer, sowie Imbiss und Stockbrot. Der Umzug wird freundlich unterstützt von der Manschnower Feuerwehr und der Kita Sonnenschein. Auf zum Martinsfest und vergesst eure Laternen nicht!

„Das Licht, das wir für andere erleuchten, beleuchtet auch unseren eigenen Weg.“

M. A. Radmacher

Buß- und Betttag am Mittwoch, den 17.11.2021 um 18 Uhr**Andacht Gemeindesaal Gorgast**

uß- und Bettage haben eine lange Tradition. Im frühen Christentum war jeder Freitag ein Bußtag: Die Christen gedachten angesichts der Kreuzigung Jesu ihrer eigenen Verfehlungen. Im Mittelalter ordnete der Staat Bußtage häufig in Notzeiten an. 1852 schlug die Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen erstmals vor, den Buß- und Betttag auf einen festen Tag zu legen, den Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag. Er ist ein Tag des Innehaltens, des Gedenkens an individuelle und gesellschaftliche Irrtümer. Das Leben wird unterbrochen, um sowohl die eigene Schuld zu bekennen als auch Gesellschaft und Regierung aufzufordern, ihr Verhalten zu überdenken. „Buße“ meint Sinnesänderung, Umkehr zu Gott. Neben der Bitte um Vergebung geht es dabei immer auch um die Sehnsucht nach einem neuen Anfang – im privaten wie im gesellschaftlichen Leben.

Zur Finanzierung der Pflegeversicherung wurde der Buß- und Betttag als gesetzlicher Feiertag - außer in Sachsen - 1995 abgeschafft. Für einen Christen bleibt sein Anliegen unverzichtbar, daher: Herzliche Einladung zur Andacht nach Gorgast!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelpötsel

Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A



Achtung: Goldene und Diamantene Konfirmanden!



Der Gottesdienst für die goldene und diamantene Konfirmation findet am 12.09.2021 um 14.00 Uhr in Manschnow statt.

Sonstige Termine in der Kirchengemeinde Gorgast-Golzow



Seniorenkreise:

Die Veranstaltungen finden **jeweils 14:00 Uhr** in den kirchlichen Einrichtungen, Kirchen, Gemeindehäuser und Pfarrhäuser, der angegebenen Orte statt.

Für die Gemeinde Manschnow:

22.09.2021; Kirche Manschnow,

06.10.2021; Kirche Manschnow,

02.11.2021; Pfarrhaus Gorgast, Themennachmittag Bestattung mit Bestattungshaus Rost

Für die Gemeinde Golzow:

07.09.2021; Pfarrhaus Alt Tucheband,

05.10.2021; Pfarrhaus Golzow,

02.11.2021; Pfarrhaus Gorgast, Themennachmittag Bestattung mit Bestattungshaus Rost

Für die Gemeinden Gorgast und Küstrin-Kietz:

21.09.2021; gemeinsamer Ausflug

12.10.2021; Pfarrhaus Küstrin-Kietz,

02.11.2021; Pfarrhaus Gorgast, Themennachmittag Bestattung mit Bestattungshaus Rost

 Herbst-Highlight:

19.09.2021; 14:00 Uhr, Nach Absage des diesjährigen Kirchentages Oderland-Spree wird es stattdessen im gesamten Kirchenkreis viele kleine Hoffnungsfeste in einzelnen Kirchengemeinden geben, um auf diese Weise dennoch als Kirche verbunden und sichtbar zu sein.

Zu unserem Hoffungsfest laden wir am 19.09. um 14 Uhr recht herzlich nach Gorgast ein.

Unter dem Motto „*Heimat und Hoffnung*“ feiern wir einen Freiluftgottesdienst am Glockenturm. Es erwarten Sie u.a. Klänge unseres Bläserchores, sowie die Eröffnung der Rauminstallation „Ein Tuch der Heimaten“ in der Gorgaster Kirche mit den Künstlern Antje Scholz und Julius Breitenfeld.

Andacht Soldatenfriedhof Gorgast am 14.11. um 14 Uhr **Der Volkstrauertag** ist der Erinnerung an die Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaften gewidmet, er mahnt auch in der Gegenwart zum Frieden.

Wir treffen uns auf dem Soldatenfriedhof in Gorgast um an diesem besonderen Tag der Kriegstoten weltweit zu gedenken und damit ein Zeichen für den Frieden in der Gegenwart zu setzen.

DER ODERFISCHER

TERMINE UND SONSTIGES

Evangelisches Pfarramt Gorgast:

Tel./Fax: 033472 528/58142

Pfarrer Dubek mobil:

015151756116

E-Mail:

d.dubek@ekbo.de

Unsere Internetseite:

www.kg-gorgast-golzow.de

Pfarrer Schneider:

Tel.: 033475 330

Bahnhofstraße 33, 15324 Letschin

mobil: 0172 8797940

E– Mail:

pfarramt.letschin@freenet.de

Kreisjugendpfarrer: Felix Krämer

felix.kraemer@ekkos.de

Superintendentur d. Kirchenkreises:

superintendentur@ekkos.de

Superintendent, Frank Schürer-Behrmann:

0335 556 3131

15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a

Gemeindepädagogin: Hanna Krämer

hanna.kraemer@ekkos.de

Kirchenkreisliches Verwaltungsamt:

KVA-FFO@t-online.de

Steingasse 1, 15230 Frankfurt (Oder)

0335 55 631-0

Hospiz Frankfurt (Oder):

0335 55 567 01

Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.

E.-Thählmann-Straße 19b, 15306 Seelow

03346 8969-0

Diakoniestation Seelow

Straße der Jugend 9b, 15306 Seelow:

03346 854 028 13

Suchtberatung

Feldstraße 3, 15306 Seelow:

03346 896 923

Schuldnerberatung

Feldstraße 3, 15306 Seelow:

03346 896 924

Telefonseelsorge, allgemein:

0800 111 0111/222

Frauen– und Mädchennotruf:

0335 621 37

Impressum:**Herausgeber:**

Evangelisches Pfarramt Gorgast, Genschmarer Straße 1; 15328 Gorgast

Redaktion:

Pfarrer Daniel Dubek, Gloria Schade, Doris Falk und Mario Hohlfeld

Satz und Layout:

Mario Hohlfeld

Nächster Redaktionsschluss:

01. November 2021

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Martin-Luther-Weg 1;
29393 Groß Oesingen; Tel.: 058 38 99 08 99;

Bankverbindung:

Für für die gesamte Gemeinde:

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE57 3506 0190 1599 6660 40

Bitte stets den genauen Verwendungszweck angeben!

Für die unterzeichneten Beiträge im Gemeindeblatt übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Sprechzeiten im Gemeindebüro:

Immer Dienstags von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Sitzungen des GKR

08.09., 06.10., 10.11.; jeweils 19 Uhr in Manschnow

Urlaub Pfarrer Dubek: 12.10. bis 24.10.2021

Vertretung: Pfarrer Frank Schneider, Letschin; Tel.: 033475 330 oder 0172 879 7940

Wichtig!!! Fahrdienst!!!

 Pfarrer Daniel Dubek bietet zu allen Gemeindeveranstaltungen, an denen er selbst teilnimmt, auf Anfrage einen Fahrdienst an. Bitte rechtzeitig melden, Tel. 033472 528

Besuche und Hausabendmahl.

 Pfarrer Dubek kommt zu Ihnen ins Haus! Zurzeit verzichten wir bedingt durch Corona auf die Feier des Abendmahls in unseren Gottesdiensten. Wer dennoch Abendmahlsgemeinschaft und Sündenvergebung, sowie die Nähe unseres Herrn Jesu Christi in Brot und Wein erleben möchte, der darf sich im Pfarramt anmelden. Pfarrer Dubek kommt auf Wunsch zu Ihnen ins Haus. Hierbei sind die geltenden Hygienebestimmungen zu beachten (Abstand, med. Mund-Nasen-Schutz, gut belüftete Räume, Personenzahl etc.). Darüber hinaus sind Sie eingeladen, gewünschte Seelsorgebesuche im Pfarramt zu melden. In Zeiten der Pandemie mit zunehmender Vereinzelung und mancher Isolation ist der seelische Beistand bei vielen dringend nötig. Nach unerwarteter Krankheit, einem familiären Schicksalsschlag oder einfach nur auf einen Plausch - egal zu welchem Anlass, auf Wunsch besuche ich Sie gerne. 033472 / 528
Pfarramt Gorgast.